

Aus unsrem Museum.*)

Seit dem Jahre 1894 befindet sich in den Sammlungen der naturforschenden Gesellschaft eine mit dem Namen

Capra aegagrus Gm.

bezeichnete Wildziege. Sie wurde von einem in Kanea auf Kreta ansässigen Kaufmanne, der sie, seiner Versicherung nach, von einem Eingeborenen tief aus dem Innern der Insel erhalten hatte, der Gesellschaft zum Geschenke gemacht. Das Fell kam in stark eingetrocknetem Zustande hier an, Beinknochen fehlten gänzlich und vom Schädel war nur das Stirnbein mit den Hörnern vorhanden.

Bei der Unklarheit, die in der Kenntnis der Wildziegen noch obwaltet und bei dem grossen Mangel an geeignetem Vergleichsmaterial, dürfte es angezeigt sein, zu der am Schlusse dieses Bandes beigefügten photographischen Abbildung (Verhältnis 1:15,77) eine kurze Beschreibung dieses Exemplares zu geben.

Das Tier dürfte jedenfalls noch nicht ausgewachsen sein, worauf seine geringe Grösse hindeutet. Die Länge des Rumpfes, gemessen vom Beginn der Schwanzwurzel über den Rücken bis zum Beginne des Halses beträgt 76 cm; der Hals bis zur Verbindungslinie der Ohrwurzeln gemessen beträgt 24 cm; von hier bis zur Nasenspitze 30,5 cm; zusammen 130,5 cm. Die Höhe am Widerrist 67 cm; Schwanzlänge 12 cm. Die Hörner von der Wurzel bis zur Spitze über den oberen Rand gemessen 75 cm; grösste Entfernung der Hörner, etwas hinter der Mitte liegend, 23,5 cm; Entfernung der Spitzen von einander 19 cm.

Die Gesamtfarbe des Thieres ist gelblichbraun; die Haare sind an der Wurzel schwarzbraun, an der Spitze gelblichbraun, in der Mitte weiss. Der weisse Bauch ist durch eine nach hinten deutlicher hervortretende schwärzliche Linie von den Seiten abgegrenzt; die

*) Hierzu Tafel I am Schlusse des Bandes.

Aussenseite der Beine gleicht im ganzen der Rückenfärbung, während die innere sich mehr der Farbe des Bauches nähert. Die Vorderbeine haben vom Unterschenkel an bis zu den Hufen einen schwarzbraunen Streifen, der an der Handwurzel durch einen weissen Fleck unterbrochen ist, über welchen sich ersterer nach innen zu etwas verbreitert. Die Hinterbeine haben einen schwarzbraunen Streifen über der Kniebeuge und einen ebensolchen, der sich vom Fersenbein quer über die Fusswurzel nach vorn hinzieht und bis zu den Hufen verläuft. Zwischen den Vorderbeinen hebt sich aus weisslichem Grunde ein breiter schwarzbrauner Streifen ab. Gesicht, mit Ausnahme eines hellen Fleckes über den vorderen Augenwinkeln, Stirn und Hinterkopf sind fast ganz schwarzbraun, die Kopfseiten bis in die Oberlippen hell; der Hals ist vorn hell, bis auf einen undeutlichen, schwarzmelierten Streifen, der sich, an der Brust sich verbreiternd, halsbandartig bis zum Widerrist hinzieht. Der 15 cm lange Bart ist schwarz. Vom Hinterkopf zieht sich über den Hals und Rücken bis fast an den Schwanz ein schwarzer Streifen, der sich am Widerrist zu einem rhombischen Flecke verbreitert und in seiner ganzen Länge jederseits von einer schmalen helleren Linie begrenzt wird. Schwanz schwarz.

Der andere Teil der Tafel (Verhältnis 1 : 9) giebt ein Bild von einem kleinen Teile unsrer

Lausitzer ornithologischen Sammlung.

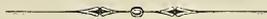
Bei der Auswahl der abzubildenden Gegenstände kamen hauptsächlich die Vögel in Betracht, welche durch charakteristischen Nesterbau sich auszeichnen; auf systematische Anordnung wurde, um eine einigermaßen künstlerische Wirkung bei der photographischen Aufnahme zu erzielen, keinerlei Rücksicht genommen.

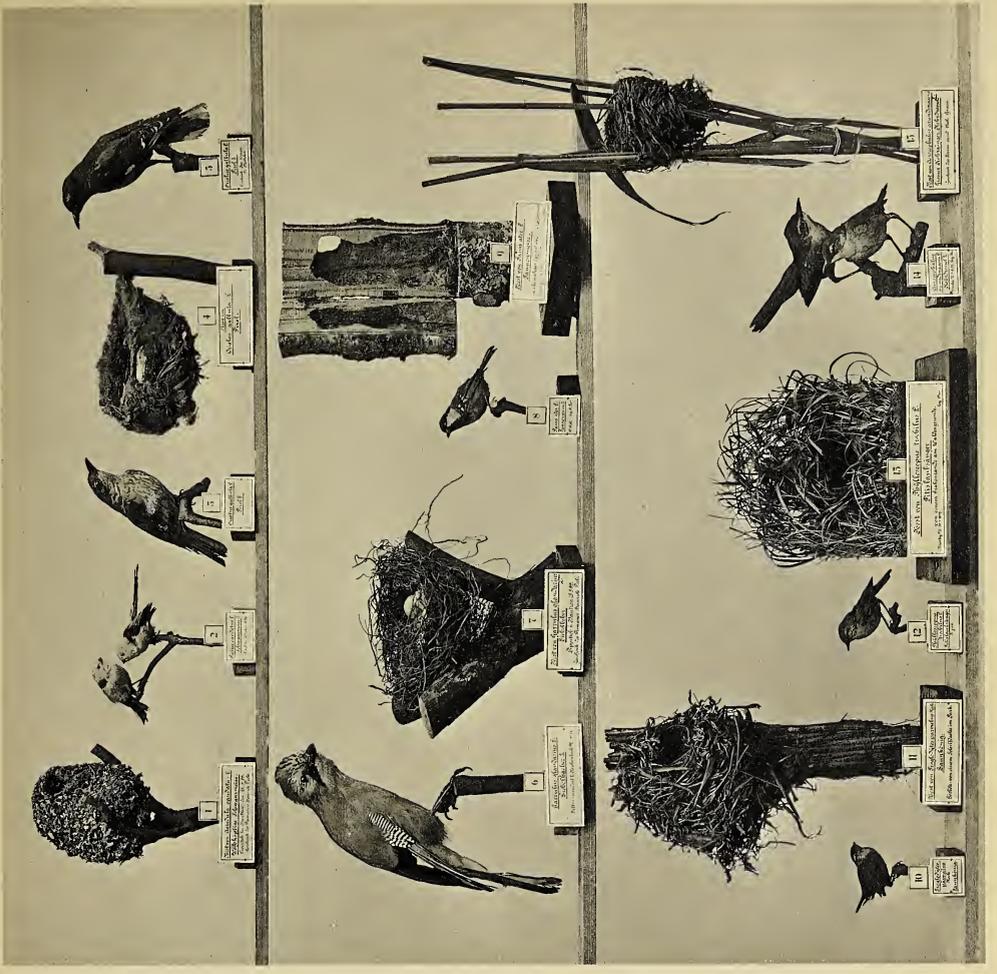
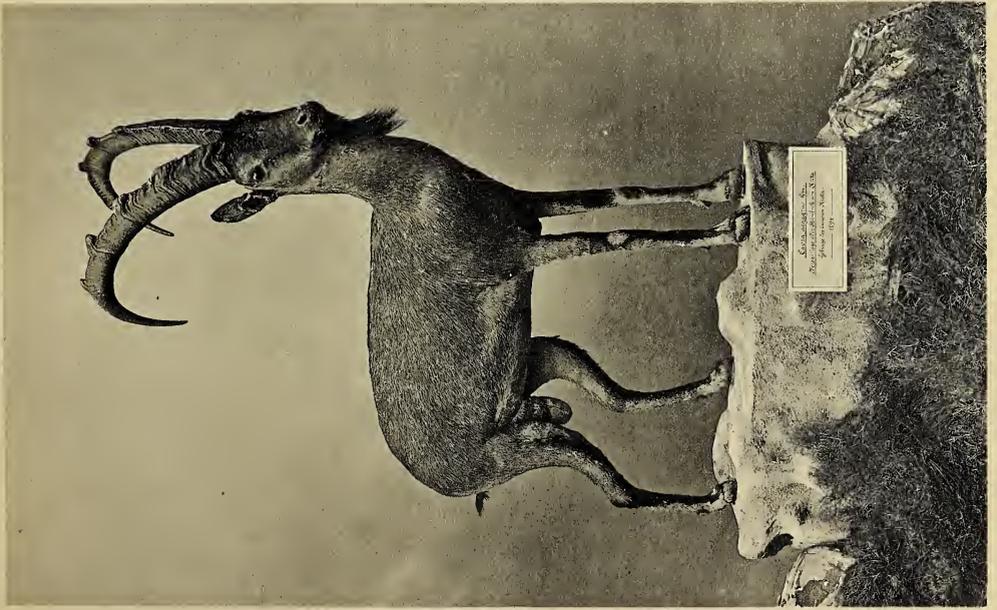
Nach der im Jahre 1898 von William Baer verfassten „Ornis der preussischen Oberlausitz“ sind in diesem Gebietsteile 258 Arten beobachtet worden. — Unser Museum weist 245 Arten in 594 Exemplaren auf.

Erklärung der Abbildung:

No. 1. Nest von *Acredula caudata* L. Weissköpfige Schwanzmeise. Lippitsch bei Bautzen 25. 5. 99. Geschenk des Primaner Heinr. Pech. Gelege vollständig 9—12 Stück.

- No. 2. *Acredula caudata* L. ♂ u. ♀ Görlitz, October 1880.
Geschenk des Herrn Weese.
- „ 3. *Oriolus galbula* L. ♀ Pirol. }
 „ 4. Nest von *Oriolus galbula* L. } Ober-Lausitz.
 Gelege vollständig 4—5 Stück.
- „ 5. *Oriolus galbula* L. ♂
Geschenk des Herrn Sanitätsrat Dr. Böttcher.
- „ 6. *Garrulus glandarius* L. Eichelheher ♂ Dittmannsdorf bei
Reichenbach O.-L. Geschenk des Herrn Rittergutsbesitzer Miersch.
- „ 7. Nest von *Garrulus glandarius* L. Lippitsch bei Bautzen.
25. 5. 99. Geschenk des Primaner Heinr. Pech. Gelege voll-
ständig 5—9 Stück.
- „ 8. *Parus ater* L. ♂ Tannenmeise.
Erlegt von Herrn Dr. Peck. 19. 10. 62.
- „ 9. Nest von *Parus ater* L., in ehemaliger Spechthöhle in ab-
gestorbener Birke. Niesky 8. 5. 97. Geschenk von Herrn
W. Baer. Gelege vollständig 6—8 Stück.
- „ 10. *Troglodytes parvulus* Koch. ♀ Zaunkönig.
Görlitz. 27. 9. 73. Geschenk des Herrn Apotheker C. Struve jun.
- „ 11. Nest von *Troglodytes parvulus* Koch. Görlitz, in einem
Schilfdache des städtischen Parkes. Geschenk des Herrn Garten-
baudirektor Sperling. Gelege vollständig 6—8 Stück.
- „ 12. *Phylloscopus trochilus* L. ♂ juv. Fitislaubhänger.
Ober-Lausitz.
- „ 13. Nest von *Phylloscopus trochilus* L. von einem Graben-
rande am Waldesgrunde. Niesky O.-L. 30. 5. 97. Geschenk von
Herrn W. Baer. Gelege vollständig 3—5 Stück.
- „ 14. *Acrocephalus arundinaceus* L. ♂ u. ♀ Rohrdrossel.
Horka O.-L. 8. 6. 97. Geschenk von Herrn W. Baer.
- „ 15. Nest von *Acrocephalus arundinaceus* L. Ober-Lausitz.
Geschenk des Herrn cand. theol. W. Gross. 1896. Gelege voll-
ständig 4—5 Stück.





Photographische Aufnahme & Lichtdruck von Robert Scholz, Berlin.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Rabenau Hugo von

Artikel/Article: [Aus unsrem Museum. Seit dem Jahre 1894 befindet sich in den Sammlungen der naturforschenden Gesellschaft eine mit dem Namen *Capra aegagrus* Gm. 211-213](#)